

Nr. 1/2026

ECHO



Die Zeitschrift der Sozial-Betriebe-Köln



SBK-Therapiezentrum
Neu in Riehl



Liebe Leser*innen,

Tradition und Innovation miteinander zu verbinden, ist eine der Stärken der SBK. Bestes Beispiel ist der 1911 erbaute Kasernenbau in Riehl, der seit der Eröffnung der Riehler Heimstätten vor 99 Jahren unterschiedlich genutzt und nun – nach umfassender Modernisierung – als Gebäude „Service 3“ wiedereröffnet wurde.

Dieses beheimatet unter anderem unser neues Therapiezentrum, dessen Leistungen nicht nur von den Bewohner*innen des Geländes, sondern auch von externen Personen in Anspruch genommen werden können. Mehr hierzu in der Titelgeschichte der vorliegenden Echo-Ausgabe.

Auch der Karneval hat eine große Tradition bei den SBK. Im großen Sessionsrückblick sehen Sie, wie wir diese gemeinsam mit vielen Gesellschaften pflegen und gleichzeitig an all unseren Standorten mit Engagement und Kreativität immer wieder neu erfinden.

Eine unserer größten Herausforderung ist es, genug Menschen für die Pflegeberufe zu gewinnen. Mit dem Projekt „Sprungbrett Pflege“ sprechen wir gezielt Frauen mit Migrationshintergrund an und mit der Installierung der Schulsozialarbeit in der SBK-Akademie optimieren wir die Begleitung unserer Auszubildenden.

Auch zu diesen beiden Themen erfahren Sie mehr im aktuellen Heft. Bei dessen Lektüre – hoffentlich bei schönstem Frühlingswetter – wünsche ich Ihnen viel Spaß.

Ihre

Amélie Koecke
Geschäftsführerin

IMPRESSUM

Herausgeber

SBK Sozial-Betriebe-Köln
gemeinnützige GmbH
Boltensternstraße 16
50735 Köln
0221 7775-8004
info@sbk-koeln.de

Verantwortlich

Dr. Amélie Koecke

Redaktionsleitung

Götz Großhans
0221 7775-8131
echo@sbk-koeln.de

Mitarbeit an dieser Ausgabe

Astrid Barkhoff-Cramer
Cyril Gläser-Zolke
Dr. Martin Goeke

Hermann Krull
Stefanie Kühn
Natascha Mark
Sven Niemand
Moritz Odensaß

Titelfoto

Michael Palm

Gestaltung

Georg Kaufmann

Druck

SBK-Werkstatt Deutz



sbk-koeln.de



9 Therapiezentrum eröffnet
Umfassendes Gesundheitsangebot



12 Sprungbrett Pflege
Für Frauen mit Migrationshintergrund



16 SBK-Karneval
Großer Sessionsrückblick



23 SBK-News
Neuer Aufsichtsrat

2 VORWORT
von Dr. Amélie Koecke

3 INHALT

4 SBK-INTERN
Jubiläen und mehr

9 TITEL
Therapiezentrum der SBK

12 THEMA
Sprungbrett Pflege

14 SBK-MOMENT
Azubi-Fotoshooting

16 KARNEVAL
Sessionsrückblick

20 THEMA
Schulsozialarbeit

22 VOR ORT
10 Jahre präventive Hausbesuche

23 SBK-NEWS
Neues kompakt berichtet

24 PERSÖNLICH
Michael Löllgen

26 TERMINE

27 KONTAKTE

Jubiläen und Dienstaustritte

Mit den besten Wünschen

Auch in den vergangenen Monaten konnte die Geschäftsführung zusammen mit dem Betriebsrat und der jeweiligen Standort- oder Bereichsleitung wieder einer ganzen Reihe von Kolleg*innen zum runden Jubiläum gratulieren. Einige andere wurden – zumeist nach vielen Dienstjahren – in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.



Ines Simons
Altenpflegerin
Behindertenzentrum Riehl
35-jähriges Betriebsjubiläum



Karin Pelzer
Altenpflegerin
Behindertenzentrum Riehl
35-jähriges Betriebsjubiläum



Thomas Philippi
Einrichtungsleiter
Behindertenzentrum Riehl
Verabschiedung



Brigitte Wojtinek-Pick
Diplom Pädagogin
Offene Seniorenarbeit
Verabschiedung



Friedrich Hannes
Arbeitsgruppenleiter
Werkstatt Poll
Verabschiedung



Dorota Mintsidis
Arbeitsgruppenleiterin
Werkstatt Poll
30-jähriges Betriebsjubiläum



Frank Kortboyer
Heilerziehungspfleger
Behindertenzentrum Riehl
25-jähriges Dienstjubiläum



Svetlana Knor
Verwaltungsangestellte
Finanz- und Rechnungswesen
25-jähriges Dienstjubiläum



Elena Wojchiechowski
Altenpflegehelferin
Seniorenzentrum Sülz
35-jähriges Betriebsjubiläum



Gottfried Gräf
Verwaltungsangestellter
Controlling
25-jähriges Dienstjubiläum



Sylvia Heidmann
Erzieherin
Behindertenzentrum Dr. Dormagen-Guffanti
30-jähriges Betriebsjubiläum



Sofia Scholtis
Stellvertretende Pflegedienstleitung
Häusliche Pflege Dellbrück
35-jähriges Betriebsjubiläum



Klaus Koppenhagen
Pflegeassistent
Seniorenzentrum Riehl
25-jähriges Dienstjubiläum



Rita Walraven
Pflegefachkraft
Seniorenzentrum Riehl
35-jähriges Betriebsjubiläum



Volkmar Schwan
Betreuungsassistent
Seniorenzentrum Riehl
Verabschiedung



Garip Kaplan
LKW-Fahrer
für die Zentralküche Riehl
Verabschiedung



Babak Nassiri
Arbeitsgruppenleiter
Druckerei
Verabschiedung



Silke Berretz
Pflegefachkraft
Seniorenzentrum Riehl
30-jähriges Betriebsjubiläum



Saliha Mahler
Küchenhilfe
Zentralküche Riehl
40-jähriges Dienstjubiläum



Helga Graven
Empfangsmitarbeiterin
Seniorenzentrum Mülheim
Verabschiedung



Kirsten Tokarek
Pflegedienstleitung
Seniorenzentrum Mülheim
Verabschiedung



Andreas Holstein
Pflegefachkraft
Seniorenzentrum Riehl
25-jähriges Dienstjubiläum

Herzlich willkommen im Team!

Wir begrüßen alle neuen Kolleg*innen, die seit der letzten Echo-Ausgabe ihre Tätigkeit oder ihre Ausbildung bei den SBK aufgenommen haben – schön, dass Ihr alle da seid!

Ayaz **Afghanzada** (Dellbrück), Erlan **Aitkul Uulu** (Akademie), Alara **Akyol** (SZ Riehl), Damien **Babanini** (Bickendorf), Justin **Banisz** (Akademie), Arzu **Baran** (SZ Riehl), Serjmaa **Bayarsaikhan** (SZ Riehl), Mozghan **Beizaee** (Dellbrück), Eva-Maria **Boecker** (BZ Riehl), Alla **Brazhnyk** (SZ Riehl), Theo **Bredies** (Poll), Tamara **Burghaus** (SZ Riehl), Petra **Bußmann** (Mülheim), Alev **Cekin** (SZ Riehl), Saskia **Chowdhury** (Mülheim), Lida **Davtyan** (SZ Riehl), Helena Rosa **Dreier** (Dellbrück), Saskia **Eickelbeck** (Akademie), Salaheddine **El Ouachchami** (Akademie), Mohammad **El-Khatib** (SZ Riehl), Jessica **Gebhardt** (SZ Riehl), Nadia **Glöde** (Mülheim), Eva **Goeke** (SZ Riehl), Sophie Luisa **Göring** (Poll), Pascal **Grahs** (Longerich), Tesfaye Badega **Gutura** (SZ Riehl), Jan **Hagen** (Akademie), Andreas Christian **Hansmann** (SZ Riehl), Stefanie **Hecht** (Dellbrück), Daniel **Heinrichs** (Poll), Manar **Islam Aki** (SZ Riehl), Stella **Ismail Abdi** (Akademie), Beenish **Jan** (Buchforst), Julia **Kaprilis** (Mülheim), Osman **Kasadha** (Akademie), Fauziya **Khalaf Khudida** (SZ Riehl), Hfeen Hazim **Khammoo** (Dellbrück), Michaela **Kilian-Müller** (SZ Riehl), Emrah **Kilic** (Einkauf), Elena **Kirsten** (SZ Riehl), Deniz **Kiziltas** (SZ Riehl), Jana **Klimscha** (SZ Riehl), Nele **Knobelsdorf** (Mülheim), Alexander **Krell** (SZ Riehl), Kateryna **Lavro** (Poll), Daniela **Mayer** (Poll), Julia **McKnespiey** (Sülz), Abdelillah Bedreddine **Mekaliche** (Sülz), Julien **Mensing** (Sülz), Priscille Marie **Miembo Mboyo** (Akademie), Oleksii **Mordan** (Sülz), Johanna **Müller** (Poll), Miora Volatiana **Nirinarijaona** (SZ Riehl), Jennifer **Nowinski** (SZ Riehl), Eike **Onnecken** (BZ Riehl), Edwin **Osiaro** (Akademie), Christina Maria **Oßwald** (SZ Riehl), Doris Serwaah **Otchere** (SZ Riehl), Taliya **Öztürk** (Akademie), Marion **Plehr** (Häusl. Pflege), Zohre **Ramezani** (Akademie), Clemens **Rijntjes** (Bickendorf), Silvio **Rochocz** (Longerich), Joana **Roggendorf** (Mülheim), Semra **Sahin** (Poll), Oxana **Savastjanov** (Akademie), Christoph **Schuh** (SZ Riehl), Lisa-Marie **Schulz** (SZ Riehl), Ingo **Seifert** (SZ Riehl), Arkan Ghambar **Siamand** (SZ Riehl), Giuseppa **Stimoli** (Einkauf), Monika **Szczepaniak** (Dellbrück), Lopsang Nawang **Taender** (SZ Riehl), Laila **Tanine** (SZ Riehl), Anna-Sarina **Vogelsang** (Mülheim), Catherine **Wagner** (SZ Riehl), Paul **Weidemann** (BZ Riehl), Salome Helen **Weyer** (Buchhaltung), Silvie **Yanga Mokango** (SZ Riehl), Alexa **Zimmermann** (SZ Riehl), Claudia **Zimmermann** (SZ Riehl)

(Stand 11.3.2026)



Veränderungen auf der Leitungsebene

Nachträglich dürfen wir an dieser Stelle vermelden, dass **Kathrin Makoi** Anfang Dezember 2025 die Stellvertretende Abteilungsleitung des QM übernommen hat und **Matthias Wagner** seit Mitte Dezember die Leitung der Physiotherapie innehat. Durch das Ausscheiden von **Thomas Philippi** gab es zu Jahresbeginn Veränderungen im Bereich der Eingliederungshilfe: **Meike Kühn** hat seine Nachfolge angetreten und die Leitung des Behindertenzentrum Riehl übernommen. Ihre Nachfolgerin als Leiterin des BeWo ist wiederum **Christina Latz**, die Stellvertretende Leitung des BeWo hat ebenfalls seit Jahresbeginn **Saskia Nora Dill** inne. Anfang März hat **Niklas Friese** die Pflegedienstleitung in Mülheim übernommen. Wir wünschen allen Kolleg*innen viel Freude an der jeweiligen neuen Aufgabe.

Umfassendes Gesundheitsangebot in Riehl

Therapiezentrum eröffnet

Seit mehr als 25 Jahren verfügten die SBK – genau gesagt das Seniorenzentrum Riehl – über eine eigene Physiotherapie. Diese wurde nun in den neu bezogenen Räumlichkeiten in Gebäude „Service 3“ zu einem Therapiezentrum erweitert. Mitte März erfolgte die offizielle Eröffnung, verbunden mit einem „Tag der offenen Tür“.



Das Team des neuen Therapiezentrums mit SBK-Geschäftsführerin Dr. Amélie Koecke (Mitte), der Leiterin des Seniorenzentrum Riehl Susanne Bokelmann (3. v. r.) und der Vorsitzenden des SBK-Aufsichtsrates Mechthild Böll (4. v. l.).

SBK-Geschäftsführerin Dr. Amélie Koecke stellte in ihrer Eröffnungsrede die Besonderheiten des neuen Angebots heraus. Es sei ein richtiges Gesundheitszentrum entstanden, denn neben dem Angebot des neuen Therapiezentrums mit Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie, beheimatet das Gebäude „Service 3“ auch Arztpraxen sowie den Häuslichen Pflegedienst der SBK. Das Gesamtangebot sei dabei nicht nur den Bewohner*innen des Geländes vorbehalten, sondern richte sich auch an Mitarbeiter*innen und Interessierte aus Riehl und Umgebung.

Koecke lobte zudem die bauliche Umsetzung des Gesamt-

projekts „Service 3“. So sei bei der Modernisierung des 1911 erbauten Kasernengebäudes dessen ursprünglicher historischer Charme wiederhergestellt worden und gleichzeitig etwas ganz Modernes entstanden. Neben den genannten Gesundheitsangeboten beheimatet das Gebäude unter anderem noch die Bücherei, das BeWo, den Betriebsrat und Büros anderer SBK-Bereiche.

Alle drei Bereiche des Therapiezentrums verfügen im Erdgeschoss zusammen über eine Fläche von rund 570 m², hinzu kommt ein Gymnastikraum im 4. Obergeschoss mit 120 m². Die Besucher*innen des „Tags der offenen Tür“ zeigten sich

besonders vom großen modernen Geräte-Parcours beeindruckt, der unter anderem für Krankengymnastik, §20-Präventionskurse sowie das kostenfreie Geräte-Training für Mitarbeiter*innen genutzt wird.

Aktuell verfügt das Therapiezentrum inklusive Praktikant*innen über rund 20 Mitarbeiter*innen. Diese führen die Behandlungen auf ärztliche Verordnung, sprich Rezept, durch, wobei alle gesetzlichen Krankenkassen und Privatkassen angenommen werden. Abgerundet wird das Angebot mit Rehasport und Präventionskursen. Die Terminvergabe erfolgt telefonisch direkt mit dem jeweiligen Bereich (siehe Infokasten).



Die Leiterin der Logopädie Michaela Kilian-Müller.



Tamara Burghaus leitet den Bereich Ergotherapie.



Therapiezentrumsleiter Marc Cadera (vorne) mit dem Team der Physiotherapie um dessen Leiter Matthias Wagner (4. v. r.).

Theapiezentrum der SBK

Gebäude Service 3
Hertha-Kraus-Straße 33
50735 Köln

Gesamtleitung: Marc Cadera

Physiotherapie/Rehasport

Leitung: Matthias Wagner
0221 7775-8561

Ergotherapie

Leitung: Tamara Burghaus
0221 7775-8563

Logopädie

Leitung: Michaela Kilian-Müller
0221 7775-8562



Das komplett modernisierte Gebäude „Service 3“.



Frauen mit Migrationshintergrund steigen ein

Sprungbrett Pflege wirkt!

Die SBK und der Bonner Verein für Pflege- und Gesundheitsberufe starten mit „Sprungbrett Pflege“ ein innovatives Kooperationsprojekt. Ziel ist es, zugewanderten Frauen eine neue berufliche Perspektive in der Pflege zu eröffnen und sie als neue Kolleginnen bei den SBK zu gewinnen. (von Cyril Gläser-Zolke)



Stellten Sprungbrett Pflege der Presse vor (von links): Projektmanagerin Verena Altenhoff, BVP-G-Vorstandsvorsitzende Birgit Schierbaum, SBK-Geschäftsführerin Dr. Amélie Koecke und Projektmanagerin Heidemarie Jeep.

Seit Oktober 2025 beraten Verena Altenhoff und Heidemarie Jeep Frauen mit internationaler Geschichte im Projektbüro im Gebäude P8 in Riehl – in direkter Nachbarschaft zur SBK-Akademie. Das Projekt richtet sich an Frauen mit Migrationshintergrund und Deutschkenntnissen mindestens auf Niveau A2/B1. Die Teilnahme ist kostenlos und der Einstieg nach Absprache jederzeit möglich. Die geleistete Unterstützung und Begleitung ist so individuell wie es die Teilnehmerinnen sind. Es gibt Unterstützung bei Anträgen zur Anerkennung von ausländischen Schulabschlüssen oder zur Verlängerung von Aufenthaltstiteln beim Ausländer-

amt. Es wird Hilfe bei der Suche eines Betreuungsplatzes für die Kinder sowie Psychosoziale Beratung geboten. Und auch bei der Erstellung der Bewerbungsunterlagen für einen Ausbildungsplatz oder eine Stelle bei den SBK wird unterstützt.

Die jeweils sechsmonatigen Kursangebote haben im Januar 2026 begonnen. Im Zentrum steht pflegespezifischer Deutschunterricht. Dieser wird ergänzt um Systemwissen, EDV-Schulungen sowie erste Kompetenzen für den Pflegeberuf. Im März 2026 haben die ersten 15 Teilnehmerinnen zweiwöchige Praktika in Pflegeeinrichtungen

der SBK absolviert. Insgesamt sind bereits fast 60 Frauen aus unterschiedlichsten Herkunftsländern in das Projekt aufgenommen. Die ersten beiden beginnen am 1. April ihre Ausbildung zur Pflegefachfrau bei der SBK-Akademie. Weitere 14 planen ihren Ausbildungsbeginn bei den SBK am 1. August beziehungsweise am 1. Oktober. Die individuellen Beratungs- und Unterstützungsangebote stehen selbstverständlich auch Kolleginnen offen, die bereits bei den SBK beschäftigt sind. So werden bereits einige FSJ-lerinnen durch das Projekt zusätzlich gefördert.

Mit dem Bonner Verein für Pflege- und Gesundheitsberufe haben die SBK einen kompetenten und erfahrenen Partner für das Projekt gefunden, der sich bereits seit 25 Jahren mit seinen Ausbildungen und Angeboten für die Fachkräftesicherung in der Pflege einsetzt. Das auf drei Jahre angelegte Projekt wird gefördert durch die städtische Stiftung Johann-Heinrich Claren. Dieses für Köln neue Projekt eröffnet Frauen mit internationaler Familiengeschichte eine neue berufliche Perspektive. Unabhängig von bestehenden Qualifikationen erhalten sie die Chance auf einen sicheren Arbeitsplatz mit einer praxisnahen Ausbildung und attraktiven Aufstiegsmöglichkeiten. Und die SBK gewinnen neue Kolleginnen für die Pflege.



Sprungbrett Pflege

Beratung

Heidemarie Jeep
0221 34663054
jeep@bv-pg.de

Verena Altenhoff
0221 34663055
altenhoff@bv-pg.de

Angebot

- Persönliche Beratung und Unterstützung
- Erstellung eines individuellen Einstiegs- und Unterstützungsplans
- Individuelle Planung der weiteren beruflichen Entwicklung
- Fachspezifischer Sprachunterricht
- Zusätzlicher Unterricht im Bereich Systemwissen und Computer
- Hospitation oder Berufspraktikum in der Pflege

Mögliche Ziele bei den SBK

- Ausbildung in der Pflege
- Einstieg in den Beruf

Zielgruppe

Frauen mit Migrationshintergrund (Aufenthaltsstatus oder Bezug staatlicher Leistungen spielen keine Rolle.)

Voraussetzung

Deutschkenntnisse mindestens Niveau A2/B1

Kosten

Die Teilnahme ist kostenlos.

Starttermin

Der Einstieg ist nach Absprache jederzeit möglich.





23. März 2026

Alles im Kasten!

Um authentisch für die Pflege-Ausbildung im eigenen Unternehmen werben zu können, haben die SBK ein Fotoshooting mit vier Auszubildenden des sogenannten „PF10“ durchgeführt – die Ergebnisse werden demnächst auf der SBK-Website, auf Anzeigen und Informationsmaterialien zu bewundern sein.

Alle Infos zur Pflege Ausbildung bei den SBK gibt es schon jetzt unter www.kommpflege.koeln oder www.sbk-koeln.de. Interessante und unterhaltsame Einblicke in den Bereich Pflege gibt es zudem auf dem Instagram-Account von [kommpflege](#).





Rückblick Session 2026

Mer dun et för Kölle!



Link zum Video

Auch in der Session 2026 gab es in Zusammenarbeit mit zahlreichen Karnevalsgesellschaften und anderen Organisationen wieder viele Sitzungen und sitzungsähnliche Veranstaltungen für all die jecken Menschen, die bei den SBK wohnen oder von diesen betreut werden. Mit dem offiziellen Motto der Kölner Karnevalssession „Alaaf – Mer dun et för Kölle!“ wurde dieses Jahr auf das ehrenamtliche Engagement in Köln aufmerksam gemacht. Auch bei den SBK wären die vielen Sitzungen und Feiern ohne die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer*innen, die uns unterstützen nicht möglich. Der Dank der SBK geht an sie genauso wie an alle Gesellschaften und Vereine, die wieder einmal für eine außergewöhnliche Session bei den SBK gesorgt haben. Dieses Jahr gibt es zu vielen der Sitzungen und Feiern Kurzvideos auf Facebook und Instagram sowie einen Zusammenschnitt auf YouTube, der über den QR-Code zu erreichen ist. (von Moritz Odensaß)



Eines der Highlights beim Häppening des Behindertenzentrums Riehl: Der Auftritt der Statgarde Köln. Organisiert wird die Karnevalsfeier vom Café Cultura mit Unterstützung des Alles für Andere e.V.



Überraschungsbesuch bei der Sonderveranstaltung „Loss mer Singe“: Das Escher Dreigestirn überraschte mit seinem Auftritt die sichtlich gerührte Oma des Prinz Andreas.



Der Elferrat der Lyskircher Sitzung wurde dieses Jahr von Mitarbeiter*innen aus der Küche gestellt und schwang zusammen mit den Funky Marys das Tanzbein.



Klein und groß vereint bei der Sitzung der Muuzemändelcher: Dem Kölner Dreigestirn und Kinderdreigestirn wurde feierlich der SBK-Orden überreicht.



SBK-Geschäftsführerin Dr. Amélie Koecke wurde bei der Sitzung der EhrenGarde feierlich zum Leutnant der Reserve ernannt.



Auch die Narren Gilde sorgte mit einem tollen Programm und Strüßje für ausgelassene Stimmung beim Publikum.



Bei der Sitzung der Lyskircher Junge mischte sich der Oberbürgermeister Torsten Burmester unter das Publikum.

In der Mülheimer Stadthalle richteten die Roten Funken wieder die Sitzung für die betreuten Beschäftigten der SBK-Werkstätten aus. Bei den Auftritten der Bands, hier die Domstürmer, wurde nicht nur vor, sondern auch auf der Bühne gefeiert.



Pünktlich um 11:11 Uhr wurde in Dellbrück an Weiberfastnacht vom Dellbröcker Boore-Schnäuzer-Ballet mit ihrem Zebra der Straßenkarneval eingeleitet.



Bewohner*innen des Seniorenzentrum Riehl und Teilnehmer*innen der Pädagogischen Werkstatt haben auch dieses Jahr wieder 175 wunderschöne Karnevalsorden in Handarbeit gefertigt.



In Buchforst zog nicht nur der Zoch der Mitarbeiter*innen durchs Haus, es gab auch dank des Engagements der IG Deutzer Dienstagszug und des Gebrüder-Coblenz-Stift e.V. eine tolle Karnevalsfeier für die jecken Bewohner*innen.



Ein kunterbunter Nachmittag mit dem Porzer Kinderdreigestirn verbrachten die Bewohner*innen des Mülheimer Haus 1.



Im Obergeschoss des Hauses 7 ging es hoch her. Die Schlossgarde Engelskirchen ließ ihr Funkenmariechen gekonnt zwischen der Deckenbeleuchtung fliegen und tanzen.



In Sülz organisierten die Große Sülz-Klettenberger K.G. einen Karnevalistischen Nachmittag. Dabei zog die komplette Prinzen-garde mit Spielmanszug in den Gemeinschaftsraum des Seniorenzentrum Dr. Ernst Schwing ein.



Die besondere Wohnform Dr. Dormagen-Gufanti war wieder beim Veedelszoch in Longerich dabei.



Auch in diesem Jahr waren die grünen Drachen der SBK-Werkstatt Poll wieder beim örtlichen Veedelszug dabei.



Ganz traditionell wurde an Aschermittwoch mit einer Nubbelverbrennung die Session in der besonderen Wohnform Dr. Dormagen-Gufanti beendet.

Beim Riehler Zoch wurden nicht nur fleißig Kamelle und Strüßje geworfen, sondern auch gefangen. Denn wer in Riehl nicht mitlaufen oder mitfahren konnte, hatte zumindest die Möglichkeit, den Karnevalszug vor der „Haustür“ am Startpunkt auf dem SBK-Gelände zu bewundern.

Schulsozialarbeit in der SBK-Akademie

Starke Begleitung

Schulsozialarbeit an Pflegeschulen ist bislang noch eher die Ausnahme, bei den SBK gehört sie seit September 2025 ganz selbstverständlich dazu. Mit Cynthia Holtz wurde diese Funktion fest in der Akademie für Pflegeberufe verankert. Damit übernehmen die SBK eine Vorreiterrolle und setzen ein starkes Zeichen für eine moderne, ganzheitliche Ausbildungsqualität, die fachliche und persönliche Entwicklung gleichermaßen in den Blick nimmt. (von Martin Goeke)

Die Ausbildung in der Pflege ist anspruchsvoll. Neben fachlichen Kompetenzen sind Organisationstalent, Belastbarkeit und persönliches Durchhaltevermögen gefragt. Genau hier setzt die Schulsozialarbeit an: Sie versteht sich als verlässliche niedrigschwellige, vertrauliche und lösungsorientierte Begleitung während der gesamten Ausbildungszeit. Ein zentraler Bestandteil ist die Einzelfallberatung. Hier unterstützt Cynthia Holtz Auszubil-

dende beispielsweise bei Lernstrategien, Zeitmanagement oder Prüfungsängsten. Ebenso finden in vertraulichen Gesprächen auch persönliche Themen, wie Unsicherheiten im Umgang mit Behörden, der Unterstützung bei der Suche nach geeignetem Wohnraum und psychosoziale Belastungen, einen Raum. Je nach Bedarf werden gemeinsam Lösungswege entwickelt oder Kontakte zu passenden Unterstützungsangeboten vermittelt. Neben der

individuellen Beratung bietet die Schulsozialarbeit auch Gruppen- und Bildungsangebote an. Bereits zum Kursstart unterstützt sie mit Kennenlernformaten, damit der Kurs schnell als Gemeinschaft zusammenwächst. Darüber hinaus gehören Workshops zur Stressbewältigung und Balance im Ausbildungsalltag, Formate zur spielerischen Kompetenzförderung sowie der Konfliktlösekompetenz zu den Angeboten der Schulsozialarbeiterin.



Cynthia Holtz

Bereits in den ersten Monaten zeigte sich, wie wertvoll diese neue Funktion ist. Es wurden zahlreiche Einzelgespräche geführt, Beratungstermine koordiniert und erste Impulse zu Lern- und Stressmanagement gesetzt. Besonders erfreulich, viele Auszubildende suchen das Gespräch freiwillig was ein deutliches Zeichen für Vertrauen und Akzeptanz ist. Kommt es dennoch zu Spannungen oder Missverständnissen, unterstützt die Schulsozialarbeit im Konfliktmanagement und vermittelt zwischen Beteiligten. Ergänzt wird das Angebot durch kleinere, positive Impulse im Schulalltag, sogenannte „Good-Mood-Specials“, die zur Stärkung des Klassenklimas beitragen und die Lernatmosphäre fördern. Das Lehrpersonal wird dadurch spürbar entlastet, da Themen, die bislang „nebenbei“ aufge-



Schulsozialarbeit in Aktion: Kommunikation spielerisch erleben.

fangen wurden, nun professionell begleitet werden können. Doch nicht nur die Pflegeschule profitiert, auch die Praxisanleitenden und Teams in den Einrichtungen erfahren Unterstützung, mit denen Holtz während der Praxiseinsätze im engen Austausch steht.

Cynthia Holtz ist Sozialarbeiterin (B.A.) und ausgebildete Schauspielerin. Sie bringt umfassende Erfahrungen aus der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Familien und älteren Menschen mit. Bevor sie zu den SBK kam, arbeitete sie in einer traumapädagogisch geprägten Intensivwohngruppe. Darüber hinaus war sie in der Begleitung von Eltern mit geistiger Behinderung, in der Seniorenbetreuung sowie als Trainerin in bewegungsorientierten, kreativen und emotionsfördernden Entwicklungsangeboten tätig. „Junge Erwachsene auf ihrem Weg in die Pflege zu begleiten, ist für mich

eine sehr sinnvolle Aufgabe“, sagt Holtz. „Neben den fachlichen Anforderungen bringen viele auch persönliche Themen und die Auswirkungen gesellschaftlicher Belastungen mit. Deshalb braucht es Orte, an denen sie Unterstützung, Vertrauen und Rückhalt erleben können.“ Die Entscheidung für die SBK fiel bewusst, weil sie in ihrer Arbeit Sinn erleben möchte. Menschen zu begleiten, die einen so wichtigen Beruf wie die Pflege erlernen, empfindet sie als besonders wertvoll. Sie sieht sich dabei gern als Bindeglied, das unterstützt, stärkt und Orientierung gibt. Gleichzeitig war für sie ausschlaggebend, nicht nur ausführend tätig zu sein, sondern Schulsozialarbeit auch konzeptionell mit aufzubauen.

Dass das Angebot ankommt, zeigen auch die Rückmeldungen der Auszubildenden: „Mir hat besonders geholfen, konkrete Lernstrategien für die

Prüfungen zu bekommen. Vorher wusste ich oft nicht, wo ich anfangen soll. Jetzt habe ich einen Plan und viel weniger Stress“, berichtet ein Auszubildender aus dem zweiten Lehrjahr. Eine anderer Auszubildende betont einen ganz anderen Aspekt: „Es tut gut, jemanden zu haben, mit dem man auch über private Themen sprechen kann. Als es bei mir mit der Kinderbetreuung schwierig wurde, habe ich hier Unterstützung bekommen, das hat mir echt Druck genommen.“ Die bisherigen Erfahrungen machen deutlich: Mit der Schulsozialarbeit stärken die SBK nicht nur ihre Pflegeschule, sondern investieren nachhaltig in stabile Ausbildungsbiografien und damit in die Zukunft des gesamten Unternehmens. Denn je besser Auszubildende begleitet werden, desto größer ist die Chance, dass sie ihre Ausbildung erfolgreich abschließen und den SBK als qualifizierte Pflegekräfte erhalten bleiben.

10 Jahre Präventive Hausbesuch Nippes

Ein Programm mit Wirkung

Seit genau 10 Jahren sind die SBK im Stadtbezirk Nippes unterwegs und tragen durch „Präventive Hausbesuche“ dazu bei, Senior*innen ein langes und gut versorgtes Leben in der eigenen Wohnung zu ermöglichen. Ein guter Zeitpunkt, das städtische Programm auch im Echo ausführlicher vorzustellen. (von Natascha Mark)

Den Startschuss für die „Präventiven Hausbesuche“ gab die Stadt Köln im Februar 2016 und erweiterte damit die Angebotsvielfalt für ältere Menschen in Köln, zu der darüber hinaus die etablierten städtischen Angebote wie die Seniorenberatung, die SeniorenNetzwerke und die Häuslichen Unterstützungsdienste gehören. Inzwischen gibt es das Angebot in allen Kölner Stadtbezirken. Für Nippes sind die SBK zuständig, die anderen Stadtbezirke werden durch die Wohlfahrtsverbände abgedeckt. Das Ziel ist dabei gleich: Senior*innen sollen frühzeitig über Angebote, Unterstützungsmöglichkeiten, Beratungsstellen und vieles mehr informiert werden, um ein langes und gutes Leben in der häuslichen Umgebung zu ermöglichen. Die Gespräche finden daher bewusst bei den Senior*innen zuhause statt, damit mögliche Bedarfe direkt vor Ort ermittelt werden können.

„Viele Senior*innen unterschätzen zum Beispiel, wie lange man auf eine barrierefreie Wohnung warten muss. Wenn sie dann irgendwann die Treppen nur noch schwer hochkommen, ist es meistens schon viel zu spät“, so Kerstin Goll, die bei den SBK für die Präventive Hausbesuch zuständig ist. Fast täglich ist sie mit ihrem Fahrrad und einer großen Tasche im Stadtbezirk Nippes unterwegs. „Da sind alle Informationen drin, die ältere Menschen für ein gutes Leben zu Hause benötigen“ erklärt sie und zeigt eine Fülle an Flyern und Info-Blättern. Neben Wohnformen und der barrierefreien Umgestaltung der Wohnung geht es oft auch um Themen wie Gesundheit, Vorsorge, Mobilität oder Freizeitgestaltung. Auch Fragen zur Alltagsunterstützung, wie Hilfen im Haushalt, beim Einkaufen oder bei anderen Erledigungen, sind oft Thema bei den Besuchen. Für alles hat Goll etwas Passendes dabei und vermittelt direkt an die richtigen Ansprechpersonen.

Die Information und Einladung zum Angebot des Präventiven Hausbesuchs kommen vom Stadt- oberhaupt selbst. „Alle Senior*innen ab 75 Jahren



bekommen ein Schreiben von Oberbürgermeister Burmester. Darüber freuen sich viele besonders und sehen es als Zeichen der Wertschätzung gegenüber älteren Bürger*innen der Stadt“, so Goll. Die Briefe werden dabei nicht alle auf einmal verschickt, sondern nach und nach. So ist Goll etwa vier Jahre unterwegs, bis sie alle Stadtteile im Bezirk besucht hat – mit dem Fahrrad natürlich.

Hinweis: Mieter*innen des Riehler SBK-Geländes erhalten keine Post, da sie das Unterstützungs- und Beratungsangebot vor Ort nutzen können. Kerstin Goll ist erreichbar unter: kerstin.goll@sbk-koeln.de oder 0221-7775-5105.

Mechthild Böll zur Vorsitzenden gewählt Neuer SBK-Aufsichtsrat

Im Zuge der Kommunalwahl wurde bei der städtischen Tochter SBK Sozial-Betriebe-Köln gemeinnützige GmbH der Aufsichtsrat neu besetzt. Auf dessen konstituierenden Sitzung im Dezember 2025 wurden Mechthild Böll zur Vorsitzenden und Thomas Welter zum Stellvertretenden Vorsitzenden des Gremiums gewählt. Außerdem gehören dem SBK-Aufsichtsrat noch folgende Personen an: Prof. Dr. Harald Rau (Vertreter des Oberbürgermeisters), Anja Corvin, Mattis Dieterich, Isabel Gerken, Kerstin Preuss, Elfi Scho-Antwerpes sowie die Vertreter*innen der Arbeitnehmenden Ulrike Garbatz-Aras, Andreas Greggersen, Klaus Keller und Natascha Mark.



Umzüge abgeschlossen

Gebäude Service 3

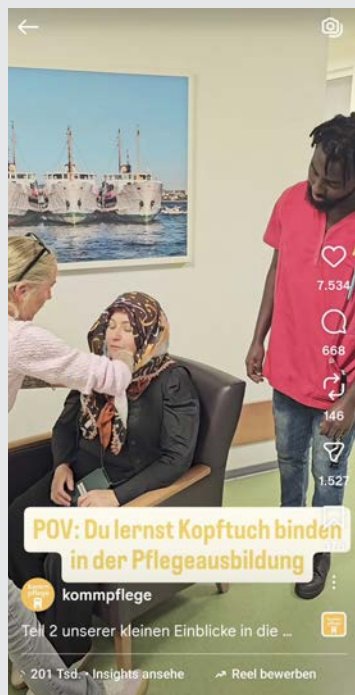
In Riehl sind nach dem Abschluss der grundlegenden Sanierung des ehemaligen „Haus Ahorn“ in den vergangenen Monaten alle Einzüge in das nun „Service 3“ genannte Gebäude erfolgreich umgesetzt worden. Neben dem neuen Therapiezentrum (siehe Titelstory) finden sich in der Hertha-Kraus-Straße 33 ab sofort die Arztpraxen und der Patientenservice, die Bücherei sowie die Büros des Betriebsrats, des Betreuten Wohnens, der Häuslichen Pflege, des BVP, der freigestellten Praxisanleitungen, des Qualitätsmanagements und des Betrieblichen Gesundheitsmanagements.



Social-Media-Aktivitäten ausgeweitet

SBK-Posts gehen viral

Seit Mitte des vergangenen Jahres haben die SBK ihre Social-Media-Aktivitäten ausgeweitet. Auf dem Instagram-Account sozial_betriebe_koeln gibt es nun regelmäßige Videobeiträge aus dem Unternehmen und auch bei den Themen-Accounts sbk_fsj sowie kommpflege wurde die Berichterstattung ausgeweitet. Zudem haben die sbk_werkstaetten mittlerweile ihre eigene Präsenz auf Instagram. Das verstärkte Engagement zeigt Wirkung, insgesamt nahmen die Zahl der Views und Follower deutlich zu, Spitzenreiter dabei sind ein Karnevalsreel, das über 170.000 Mal angesehen wurde und ein Beitrag zur Kultursensiblen Pflege, der sogar die 200.000-Marke hinter sich ließ.



Veränderungen bei den SBK

SeniorenNetzwerke

Schon seit Jahren sind die SBK im Auftrag der Stadt Köln Trägerin einzelner SeniorenNetzwerke. In dieser Rolle gab es nun einige Veränderungen: Die beiden Netzwerke in Humboldt/Gremberg und Mauenheim, die von den SBK beim Aufbau begleitet wurden, werden nun planmäßig selbstorganisiert weitergeführt. Stattdessen haben die SBK die Trägerschaft über das im Aufbau befindliche Netzwerk Longerich sowie die Servicestelle der selbstorganisierten SeniorenNetzwerke im Stadtbezirk Nippes übernommen. Beim SeniorenNetzwerk Riehl gab es keine Änderungen, dieses wird als standortgebundenes Netzwerk mit Sitz im Riehler Treff von den SBK weitergeführt.



Michael Löllgen

Der belesene Hobby-Koch

Michael Löllgen (57) hat im Oktober 2025 die Geschäftsbereichsleitung der Eingliederungshilfe bei den Sozial-Betrieben-Köln übernommen. Damit ist er für alle SBK-Angebote für Menschen mit Beeinträchtigung zuständig. Der Sozialpädagoge und Mediator war zuvor in einer Reihe von Einrichtungen tätig – angefangen in der Kinder- und Jugendhilfe über die Suchthilfe bis zur psychiatrischen Eingliederungshilfe. Astrid Barkhoff-Cramer sprach mit dem Vater von zwei erwachsenen Töchtern über Berufliches und Privates.

Herr Löllgen, womit haben Sie Ihr erstes Geld verdient?

Michael Löllgen: „Als 14-Jähriger mit dem Austragen von Wochenblättchen in Pulheim/ Sinnersdorf. Danach hatte ich das Glück und durfte die Zeitschriften an Abonnenten verkaufen, was wesentlich lukrativer und auch persönlicher war. Eine kleine Süßigkeit gab es fast immer.“

Wie kamen Sie darauf, mit und für Menschen mit Beeinträchtigung zu „arbeiten“?

„Erste Berührungspunkte mit Menschen mit geistiger oder körperlicher Beeinträchtigung hatte ich bereits als junger Pfadfinder in unserem Dorf. Da hatten wir schon Anfang der 1980er-Jahre Kinder mit Beeinträchtigung in unseren Gruppen, das Wort ‚Inklusion‘ kannten wir noch gar nicht, es war etwas ganz Normales.“

Wie sind Sie zu der SBK gekommen?

„Über Thomas Philippi, den ehemaligen Leiter des Behindertenzentrum Riehl, den ich durch die zahlreichen Trägertreffen der KoKoBe-Beratungsstelle in Longerich, kennengelernt habe.“

Was gefällt Ihnen an Ihrem Job am meisten?

„Die Gestaltungsmöglichkeiten – Menschen mit Beeinträchtigungen zu unterstützen, ihr Leben zu organisieren.“

Welche persönliche Eigenschaft hilft Ihnen bei der täglichen Arbeit?

„Mich treibt häufig eine starke Motivation, gemeinsam im Team Dinge zu verbessern.“

Wie können Sie am besten entspannen?

„Beim Kochen, ich koche für mein Leben gern. Die Mischung aus Kreativität, ein bisschen Chemie und Physik, plus auch etwas ganz Meditatives: Sie können mir auch 10 Kilo Kartoffeln zum Schälen hinstellen, das macht mir gar nichts aus. Es entspannt mich einfach.“

Welches Buch haben Sie zuletzt gelesen?

„Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand‘ von Jonas Jonasson. Den habe ich zum zweiten Mal gelesen.“

Wem wären Sie gerne mal begegnet?

„Sehr gerne hätte ich Margot Friedländer, die Überlebende des Holocausts, einmal getroffen. Falls es eine aktuell noch

lebende Person sein kann, wäre das unter anderem Giovanni Cesare Pagazzi, Bibliothekar der Vatikanisch Apostolischen Bibliothek. Nicht weil ich so katholisch bin, sondern weil der Mann einen der größten Wissensschätze der Menschheit hütet und ich gerne lese.“

Was ist für Sie Glück?

„Glück – ein großes Wort! Glück ist morgens gesund aufwachen oder eine Arbeit, die mir Spaß macht.“

Welche Musik hören Sie am liebsten?

„Soul, Blues und Jazz.“

Was mögen Sie an sich überhaupt nicht?

„Meine Stimme. Wenn ich mich selbst höre, klingt das so gruselig.“

In welcher Zeit hätten Sie gerne gelebt?

„Im Jetzt.“

Welche ist in Ihren Augen die unsinnigste Erfindung?

„Oh Gott, da gibt es so viele ...“

Was soll später mal über Sie gesagt werden?

„Darf ich philosophisch werden? ‚Er hat seinen Auftrag erfüllt.‘“



April – Mai – Juni

Einen schönen Frühling ...

April

noch bis 14. April

Riehl (Waagehaus)

Ausstellung Bruni Hausdorf

12. April, 14 – 17 Uhr

Riehl (Café Cultura)

Sonntagscafé

14. April, 14 – 16 Uhr

Riehl (Festplatz)

Radeln ohne Alter *

(Rikscha Schnupperfahrten)

16. April – 5. Mai

Riehl (Waagehaus)

Ausstellung Birgit O. Erlenbruch

(Vernissage 17.4., 15 Uhr)

16. April, 15 Uhr

Riehl (Konferenzraum Kirche)

Lesung Maren Gottschalk

16. April, 10 – 17 Uhr

Müngersdorf (Stadion)

SBK auf dem Karrieretag

17. April, 16 Uhr

Longerich (Behindertenzentrum)

Live-Date-Dance (Disco)

18. April, 15 Uhr

Riehl (Festsaal)

Swing de Cologne *

20. April, 15 Uhr

Dellbrück (Seniorenzentrum)

Trauercafé

22. April, 18 Uhr

Riehl (Riehler Treff)

Vortrag Alzheimer Forum

Ergotherapie bei Demenz

29. April, 15 Uhr

Riehl (Festsaal)

Kino „Ich bin dann mal weg“

Mai

4. Mai, 10 – 12 Uhr

Riehl (Riehler Treff)

Reparatur-Café

5. Mai, 15 Uhr

Riehl (Festsaal)

Erstes Kölner Akkordeon Orchester *

6. Mai, 10 Uhr

(Ausflug Alzheimer Forum)

Führung Botanischer Garten

7. – 26. Mai

Riehl (Waagehaus)

Ausstellung Antje Klees

(Vernissage 9.5., 18 Uhr)

10. Mai, 11 – 15 Uhr

Longerich (Behindertenzentrum)

Familienflohmarkt

10. Mai, 14 – 17 Uhr

Riehl (Café Cultura)

Sonntagscafé

19. Mai, 15 – 17 Uhr

Longerich (Behindertenzentrum)

Bogenschießen

28. Mai – 16. Juni

Riehl (Waagehaus)

Ausstellung

Dagmar Stöcker

(Vernissage 31.5., 15 Uhr)

Juni

1. Juni, 10 – 12 Uhr

Riehl (Riehler Treff)

Reparatur-Café

10. Juni, 15 Uhr

Riehl (Festsaal)

Betriebsversammlung

14. Juni, 11 – 15 Uhr

Longerich (Behindertenzentrum)

Familienflohmarkt

14. Juni, 14 – 17 Uhr

Riehl (Café Cultura)

Sonntagscafé

15. Juni, 15.30 Uhr

Dellbrück (Seniorenzentrum)

Lesung Literaturhaus Köln

(Karten vorab an der Rezeption erhältlich)

16. Juni, 15 Uhr

Riehl (Festsaal)

Musikalische Weltreise mit Gerd Thul *

18. Juni – 7. Juli

Riehl (Waagehaus)

Ausstellung Marike Benning

(Vernissage 19.6., 16 Uhr)

22. Juni, 16 Uhr

Riehl (Festsaal)

Theater mit Rubicon e.V.

Zwischen-T-Räume *

24. Juni, 18 Uhr

Riehl (Riehler Treff)

Vortrag Alzheimer Forum

Umzug ins Pflegeheim

25. Juni, 11 – 16 Uhr

Dellbrück (Seniorenzentrum)

Tag der Einsamkeit

* Infos und ggf. Restkarten
über Riehler Treff
0221 7775-8531

In der Regel ...

jeden Dienstag, 16.30 Uhr

Riehl (Riehler Treff)

„Später Mausclick“

Digital- & Smartphone-

Sprechstunde

jeden Donnerstag, 15 Uhr

Riehl (Festsaal)

Bingo

jeden Freitag, 14.30 Uhr

Dellbrück (Seniorenzentrum)

Café Kränzchen

Für Menschen mit Demenz

Infos/Anmeldung unter

0221 7775-5103

jeden Sonntag,

14 – 16.30 Uhr

Dellbrück (Seniorenzentrum)

Öffentliche Cafeteria



SBK Sozial-Betriebe-Köln gemeinnützige GmbH

Boltensternstraße 16, 50735 Köln • Telefon 7775-0 • info@sbk-koeln.de

Standorte/Angebote für

Senior*innen

Städt. Seniorenzentrum Köln-Riehl	7775-2000
Aufnahme Pflege	7775-2003
	7775-2004
Vermietung Seniorenwohnungen	7775-2005
Städt. Senioren- und Behindertenzentrum Köln-Mülheim	7775-2100
Städt. Seniorenzentrum Köln-Dellbrück	7775-2400
Städt. Seniorenzentrum Dr. Ernst Schwering (Sülz)	992121-0
Städt. Seniorenzentrum Köln-Buchforst	889970-10
Tagespflege (Riehl)	7775-8511
Häusliche Pflege	7775-5001
Bocklemünd/Mengenich	950333-22
Dellbrück	7775-5071
Riehl	7775-5003
Kölner R(h)einperlen	7775-5010
Mobiler Sozialer Dienst	7775-5010
Op Jöck	7775-6040
SenioAss	7775-5103
Präventive Hausbesuche für den Stadtbezirk Nippes	7775-5105
Kölner Alzheimer Forum	7775-5105
Demenznetz Mülheim	7775-5103
KölnVital	7775-2008
Riehler Treff	7775-8531

Menschen mit Beeinträchtigung

Städt. Behindertenzentrum Köln-Riehl	
(inkl. Betreutes Wohnen in Chorweiler, Gremberg, Niehl, Ossendorf)	
Zentrale	7775-2608
Café Cultura	7775-2631
Päd. Werkstatt	7775-2635
Städt. Behindertenzentrum Dr. Dormagen-Guffanti (Longerich)	
Zentrale	974544-214
Öko. Nischen	974544-213
Städt. Senioren- und Behindertenzentrum Köln-Mülheim	7775-2100
SBK-Werkstätten für Menschen mit Behinderung	
Zentrale/Poll	98388-0
Bickendorf	7775-3100
Persönliches Budget	974544-113

Weitere Angebote/ zentrale Bereiche

Zentrale Riehl	7775-0
Betriebsrat	7775-7505
Fortbildungsinstitut	7775-1123
Personalabteilung	7775-1105
In-Jobs-Köln	7775-4051
SBK-Akademie	7775-4040
Freiwilliges Soziale Jahr	7775-4030



www.sbk-koeln.de



facebook.com/SozialBetriebeKoeln
facebook.com/riehlertreff



[sozial_betriebe_koeln](#)
[kommpflege](#)
[sbk_fsj](#)
[sbk_werkstaetten](#)

Pflegefachassistenz · Pflegefachkraft



Deine Ausbildung mit Zukunft!



Wir für unsere Stadt!
Arbeiten bei den Sozial-Betrieben-Köln.

